



Lars Osburg - Neuer Vorsitzender im Fachbereich

“GdP - eine für alle!”

Wir, der neue Vorstand des Fachbereichs Schutzpolizei in der GdP, sind angetreten, um genau dieses Motto mit Leben zu erfüllen.

Nach Jahren des gewerkschaftlichen Streits sind wir nicht mehr bereit, diesen Zwist fortzuführen. Denn er wird auf dem Rücken der Kolleginnen und Kollegen ausgetragen. Es geht nicht darum, lieb gewonnene Oasen zu verteidigen, sondern für die Sache aufeinander zuzugehen und nach gemeinsamen Schnittmengen zu suchen.

In anderen Bereichen gewerkschaftlicher Aktivitäten schließen sich Vertretungen zusammen, um schlagkräftiger zu sein, nur in der Polizei bekämpften sich Personalvertreterorganisationen in der Vergangenheit gegenseitig. Diese Kraft kann man bündeln und sinnvoller einsetzen. Genau hierfür tritt der neue Fachbereich Schutzpolizei der GdP an.

Um das "grüne Ohr" an den Kolleginnen und Kollegen der Schutzpolizei zusein, haben wir eine Mailadresse eingerichtet. Sie lautet

schutzpolizei.hamburg@gdp.de

Ich bitte darum, uns hier mit den täglichen Problemen zu "überschütten"! Wir wollen dem Vollzug eine Stimme geben. Ich weise nochmals darauf hin, dass wir im Fachbereich Sch der GdP alle ehrenamtlich tätig sind und selbstverständlich unserer eigentlichen polizeilichen Tätigkeit nachgehen. Daher kann es sein, dass es manchmal einen Augenblick dauern kann, bis wir auf eine Mail reagieren können, aber wir werden reagieren.

Wir wollen eine Gewerkschaftsarbeit, die sich an den Problemen der Praxis orientiert. Für dieses Ziel wollen wir unseren Landesvorsitzenden unterstützen.

Wir sind überzeugt, dass kein Weg an Kirsche vorbeiführt, wenn verlässliche Personalvertretung gelebt werden soll.

“Deshalb GdP”

Lars Osburg

Gewerkschaft der Polizei
Landesfachbereich Schutzpolizei
www.gdp.de/hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0
Mail: schutzpolizei.hamburg@gdp.de



„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!



Die Struktur des Fachbereiches Schutzpolizei

**Vorsitzender
Lars Osburg
(DE 313)**

**Stv Vorsitzender
Andreas Schmidt
(PK 15)**

**Stv Vorsitzender
Jörg Aßmann
(HdP)**

**Schriftführer
Falk Leja
(DE 35)**

**Stv Schriftführer
Steffen Kröger
(DE 35)**

AR DE	AR PK	AR VD	AR PoIAK	AR Politik
Andreas Anhorn DE 31	Horst Niens PK 46	Thomas Schröder VD 4	Sven Müthel HdP	Jörn Clasen GLBV
Rene Koberling DE 303	Nicole Noack PK 15	Marco Schulz VD 3	Wolfgang Koch ZP 2	Horst Niens GLBV
Angelo Sagliocco DE 35	Henning Rosenau PK 34	Marcelino Marcos Garces DPV021	Niels Sahling ZP 2	Jörg Froh CDU
Mirko Walentowitz DE 33	Mirja Lottmann PK 23	Jörn Clasen VD 53	Philipp Rosenkranz ZP 2	Christoph Schütte SPD
Svenja Moritzen DE 31	Hilke Jeß PK 15	Sven Schulz VD 4	Jörg Aßmann HdP	Jörg Kagens GLBV
	Jörg Froh PK 41		Mario Hinz ZP 2	
	Christoph Schütte PK 37			

„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!

Gewerkschaft der Polizei
Landesfachbereich Schutzpolizei
www.gdp.de/hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0
Mail: schutzpolizei.hamburg@gdp.de





Zukunftsweisende Aufstellung des Fachbereichs Schutzpolizei

Effektive Strukturen geschaffen
von Falk Leja

Die GdP Hamburg hat seit einem Jahr einen neuen Fachbereich Schutzpolizei, der mit Engagement und Expertise die Interessen aller Schutzpolizisten vertritt.

Dabei hat es sich als sinnvoll erwiesen, sich so breit wie möglich aufzustellen und die neuen Strukturen der Hamburger Polizei auch im Fachbereich abzubilden.

Neben einem „schlankeren“ Vorstand, der jetzt aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern und zwei Schriftführern besteht, wird die inhaltliche Arbeit nun in Arbeitsraten geleistet.

So sind die Arbeitsraten DE, Polizeikommissariate, VD und Polizeiakademie ausschließlich mit Kollegen besetzt, die dort täglich ihren Dienst verrichten und so sowohl Sachkenntnisse, als auch Stimmungslagen in die effektive Arbeit zur Umsetzung Eurer Interessen einbringen.

Die Arbeitsrate Politik/GLBV soll künftig die in den anderen Arbeitsraten erarbeiteten Standpunkte in den entsprechenden Gewerkschafts- und Parteigremien umsetzen. So landet das, was Euch beschäftigt mit Sicherheit dort, wo auch die Entscheider sitzen.

Der Fachbereich kommt einmal im Monat zusammen. Zu den Sitzungen ist jedes Mitglied eingeladen. Wenn ihr mit uns in Kontakt treten wollt, schreibt uns. **Email: Schutzpolizei.hamburg@gdp.de**

„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!

Gewerkschaft der Polizei
Landesfachbereich Schutzpolizei
www.gdp.de/hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0
Mail: schutzpolizei.hamburg@gdp.de





Professionelle Zusammenarbeit

Der Spagat zwischen Aktionsbündnis und Konkurrenz
von Falk Leja

„Will man die Gegner und Widersacher des Fortschritts am Frohlocken hindern, so muss man die von ihnen mit Erfolg angewandten Mittel selbst anwenden, muss Ordnung gegen Ordnung, Disziplin gegen Disziplin kehren, Einigkeit gegen Einigkeit, Aktivität gegen Aktivität.“ Camillo Benso Graf Cavour

Gerhard Kirsch hat auf den Personalversammlungen 2012 und 2013 die anderen Berufsvertretungen zur konstruktiven Zusammenarbeit aufgerufen. Damit folgte die GdP erstmals dem Ruf der Kollegenschaft – egal welcher Gewerkschaftscoleur – und hat sich so an die Spitze einer Entwicklung gesetzt, die jetzt knapp ein Jahr nach dem Aufruf erste Früchte trägt. Ein Grund dafür ist: Die Verantwortlichen bei DPoIG und BDk sind diesem Aufruf gefolgt. Dafür gebührt ihnen Respekt und Anerkennung.

Offensichtlich beeindruckt und vielleicht auch ein Stück weit eingeschüchtert räumt die Behördenleitung die ein oder andere als alternativlos dargestellte Position und beweist, dass es immer eine Alternative zu den Verschlechterungen der beruflichen und sozialen Rahmenbedingungen der Kollegen gibt.

Die Einigkeit der Gewerkschaften ist das Schwert, das uns für die großen Auseinandersetzungen der Zukunft wappnet. Eine auf Augenwischerei und Formelkompromissen basierende Politik kann nur mit einem Bündnis der Gewerkschaften erfolgreich bekämpft werden. Gerade die Tiefe der anstehenden Einschnitte und die Anzahl der Gegner, beispielsweise beim Kampf um das Pensionsniveau oder der Verlängerung der Lebensarbeitszeit – zu dem ein Bündnis aus Politik und Medien schon aufrüstet – müssen uns alle zu verlässlichen Bündnispartnern für die Interessen der Hamburger Polizistinnen und Polizisten machen. Dazu ist es in besonderem Maße nötig, dass die Verletzungen und Narben vergangener Auseinandersetzungen nicht wieder zu Misstrauen und neuen Verletzungen führen.

Allerdings produzieren die Mitgliedergewinnungsbestrebungen der Einzelorganisationen und der Personalratswahlkampf Situationen, in denen die Gewerkschaften miteinander um die Gunst der Mitglieder konkurrieren. Im Ergebnis gibt es immer Gewinner und Verlierer. Niederlagen zu ertragen und Siege zu genießen, ohne das Vertrauen der Anderen zu erschüttern, wird die eigentliche Herausforderung für alle Berufsvertretungen sein.

Die einzigartige Konkurrenz der Berufsvertretungen in Hamburg hat auch etwas Gutes. Der Kollege kann auch mit den Füßen abstimmen, wenn seine Gewerkschaft zu träge geworden ist. Also nehmen wir die Situation so an wie sie ist, konkurrieren wir um die Köpfe und kämpfen wir gemeinsam, wenn es um die Interessen aller Kollegen geht.

„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!“

Gewerkschaft der Polizei
Landesfachbereich Schutzpolizei
www.gdp.de/hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0
Mail: schutzpolizei.hamburg@gdp.de





„Einer von uns für uns“

Andreas Schmidt „Schmiddele“ ist stellvertretender Vorsitzender des Fachbereiches Schutzpolizei

von Falk Leja

Denkt man an die Davidwache hat man einige Gesichter vor Augen. Zu diesen Gesichtern gehört zweifellos Andreas Schmidt. Er ist Dienstgruppenleiter bei den Zivilfahndern – und Schutzmann durch und durch.

Wenn man ihn kennenlernt, zieht man erstmal den Kopf ein. Sein Ton ist rau aber herzlich. Schmiddele formuliert klar, analysiert scharf. Er weiß wovon er spricht - Kurzum: Er ist jemand, den man an seiner Seite wissen möchte. Werte wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Offenheit sind ihm wichtig – er lebt sie nicht nur, er fordert sie ein. Im Gegenzug liefert er. Das unterscheidet ihn von vielen, die meckern, aber nichts dafür tun wollen, dass sich nachhaltig etwas verändert.

Ist man mit ihm an diesem Punkt, dann hält er einen kurzen Moment inne und sagt dann: „Du, was soll mir passieren – ich bin durchbefördert, A 12.“ und jeder weiß, was er damit meint. Das unterscheidet ihn von denen, die Gewerkschaftsarbeit als Karrieresprungbrett nutzen. Er steht damit fest an der Seite der Kollegen – fordert sie aber auch. Ein Wohlfühlgewerkschafter wird er nie.

Sein Thema ist u.a. die Pausenregelung – es liegt ihm am Herzen und so hat er - nicht ganz ohne Zutun von Lars Osburg den Weg in die GdP gefunden. Er bringt neue Ideen ein und transportiert die Überzeugung, dass es eine ehrliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den großen Polizeigewerkschaften geben kann – **ja geben muss**. Dazu passt auch die von ihm gezogene und gelebte rote Linie: „Egal was du dienstlich tust. Mensch sein und Mensch bleiben!“

Ihm ist klar, dass die Schutzpolizisten gerade in der aktuellen Ausrichtung der Dienststelle eine starke Interessenvertretung brauchen – ohne dabei einen Interessenausgleich mit anderen Sparten aus den Augen zu verlieren.

Die Gestaltung des neuen Infostands der GdP ist die erste Duftmarke, die Schmiddele gesetzt hat. Er kann Gewerkschaft und das spüren die, die mit ihm zusammenarbeiten. Innerhalb kürzester Zeit hat er mit Hochdruck und Unterstützung von Patrick Fronczek die Außendarstellung der GdP verändert.

Schmiddeles Beispiel zeigt, dass man mit ehrlichem Engagement und klaren Worten in der GdP mehr erreichen kann, als mit ausgeprägter Karriereorientierung.

„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen „Sorgen und Nöte“ aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!“

Gewerkschaft der Polizei
Landesfachbereich Schutzpolizei
www.gdp.de/hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0
Mail: schutzpolizei.hamburg@gdp.de





Personalversammlung – wie immer?

Ein Rückblick von Jörn Clasen

Wundertüten werden auf Personalversammlungen durch den jeweiligen Innensenator gern ausgepackt: Mal die Einführung eines bei genauer Betrachtung bereits verfassungswidrigen Laufbahnverlaufsmodell, später dann die spürbaren und dringend erforderlichen Verbesserungen im Bereich des Dienstunfallrechts.

Und diesmal: Wiedereinführung der Heilfürsorge für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen. Das damit eine einmalige Wahlmöglichkeit zwischen Beihilfe und Heilfürsorge verbunden wäre, die Absenkung der Heilfürsorgeleistungen auf des Niveau des SGB V für die „Jungen“ und die Beibehaltung des Eigenbetrags von 1,4 % für alle, stand quasi als Entscheidung der Innenbehörde im mit 1.600 Polizeibeschäftigten gut gefüllten Saal 1 des CCH im Raum. Diesem Angebot werden nun Gespräche zwischen der BIS, dem Personalamt und dem durch die GdP initiierten Aktionsbündnis Freie Heilfürsorge folgen. Insgesamt aber bereits ein erster, bemerkenswerter Schritt in die richtige Richtung.

Und was war noch: Personalengpässe und die Folgen der Strukturveränderungen durch ProMod. Unsinniger Dezentralisierungsprozess beim ED und DGT. Keine Personalentwicklung in der Verwaltung, keine Stellennachbesetzung bei DE 14, fehlende Konzepte für die Frage nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Standortfragen und Umzugskarussell und: Wie soll es bei Beförderungen nach der Maßgabe freiwerdender Stellen weitergehen, reicht zukünftig nur ein A für eine Beförderung?

Dem Versuch, eine breitere Aussprache zu ermöglichen, stellte sich zumindest der Personalratsvorsitzende Lohse und fasste sich recht kurz. Es folgten Statements des Senators Neumann, anschließend stellten Gewerkschaftsvertreter ihre Sicht der Dinge dar: Probleme in vielen Bereichen, da reicht der Hinweis auf die Schuldenbremse allein nicht mehr aus, wenn man sich ernsthaft den Herausforderungen stellen will.

Probleme bei Pausenregelungen bei den Zivilfahndern und dem möglicherweise rechtswidrigen Verhaltens der Dienststelle wurden beklagt. Die derzeitigen Einstellungen von 250 jungen Polizeibeamten werden den steigenden Ruhestandszahlen nicht gerecht und welche strukturellen Maßnahmen werden durch den Umstrukturierungsprozess auch in der Kriminalpolizei notwendig? Senator Neumann erteilte weiterer Kennzeichnungspflichten bei geschlossenen Einheiten eine ausdrückliche Absage. Eine verbesserte Ausstattung der Kräfte bei Bereitschaftspolizei und Einsatzzügen wurde gefordert und kein Verständnis gegenüber einer Deeskalationstaktik durch den Verzicht auf Körperschutz bei Einsätzen geschlossener Einheiten gezeigt.

Das Fazit: vier Stunden für interessante und notwendige Themenkomplexe. Also tatsächlich: so wie immer!



„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!

Gewerkschaft der Polizei
Landesfachbereich Schutzpolizei
www.gdp.de/hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0
Mail: schutzpolizei.hamburg@gdp.de





In die Pedale - fertig - los!

10. Fahrradrallye der GdP

Am Sonntag, den 22. September 2013, um 10.00 Uhr, startet zum 10. Mal die GdP-Fahrradrallye.

Wie schon in den letzten Jahren, so findet auch in diesem Herbst, die bei unseren Kolleginnen und Kollegen beliebte Fahrradrallye statt.

Wo: GdP Geschäftsstelle, Hindenburgstraße 49
(U-Bahnhof Alsterdorf)

Wann: Sonntag, 22.9.2013, um 10 Uhr

Anmeldungen werden ab sofort in der GdP-Geschäftsstelle unter der Tel. 0 40/28 08 96-0 oder per Fax 040/28 08 96-18 oder per E-Mail: gdp-hamburg@gdp.de entgegengenommen.

Die Startgebühr beträgt fünf Euro.



„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!



GdP-Grundseminar für Einsteiger!

JHB Zündholzfabrik in Lauenburg. Das nächste GdP-Grundseminar rund um alle Fragen zur GdP, deren Aufgaben und Herausforderungen, aber auch zu aktuellen Themen wie das Drama um ausstehende Beförderungen, Nachwuchssorgen und Heilfürsorge für alle, findet vom 21. bis zum 25. Oktober 2013 in der „Zündholzfabrik“ in Lauenburg statt.

Die Teamer Rüdiger Jekubik und Jörn Clasen freuen sich auf viele interessierte GdP-Mitglieder aus allen Bereichen der Hamburger Polizei, die mehr über und von der GdP kennenlernen wollen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung zu unserem GdP-Grundseminar gibt es unter Tel. 28 08 96-0 in der Geschäftsstelle der GdP in der Hindenburgstraße 49. Es entsteht für unser Grundseminar, für das die Möglichkeit des Bildungsurlaubs besteht, lediglich ein geringer Eigenbetrag von 50 €

Gewerkschaft der Polizei
Landesfachbereich Schutzpolizei
www.gdp.de/hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0
Mail: schutzpolizei.hamburg@gdp.de





Gewerkschaft der Polizei
HAMBURG

September 2013
Newsletter der Schutzpolizei



POLIZEI

PAZ Party

Do., 19.09.2013
Braamkamp 3b
Einlass ab 20:00 Uhr
Eintritt: 4,- €

bis 21 h incl. Getränkeverzehrbon pro Person

„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!

Gewerkschaft der Polizei
Landesfachbereich Schutzpolizei
www.gdp.de/hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0
Mail: schutzpolizei.hamburg@gdp.de





Euer Fachbereich in Aktion



05.09.2013
Sporttag der ZP 2



05.09.2013
Sporttag der ZP 2



22.08.2013
Betreuungseinsatz
DIS-Kontrolle in der
Saarlandstraße



31.08.2013
Betreuungseinsatz
HSV – Braunschweig
Kirsche mittendrin



28.08.2013
Sommerfest der GdP
ZP + HdP

„Der Newsletter soll zur Meinungsfindung beitragen und die direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen, um die tatsächlichen "Sorgen und Nöte" aller Kollegen aufzugreifen und zu vertreten. Wir wollen, dass ihr euch mit einbringt - wer schweigt, hat schon verloren!

Gewerkschaft der Polizei
Landesfachbereich Schutzpolizei
www.gdp.de/hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 – 0
Mail: schutzpolizei.hamburg@gdp.de

